



Systembeschreibung

TAS 80 IT GSM

Dokumentversion: 1.2

Inhaltsverzeichnis

0. DOKUMENTATIONSVERLAUF	3
1. SYSTEMAUFBAU	4
2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG	5
2.1. Systemkomponenten	5
2.2. Akku	6
2.3. Abmessungen	8
2.4. Montagehinweis	8
3. ANZEIGEN DES TAS 80 IT	9
3.1. Ledanzeige	9
3.2. Displayanzeige	10
3.2.1. Statusanzeigen	11
4. INBETRIEBNAHME	15
4.1. SIM-Karte	15
4.2. Inbetriebnahme TAS 80 IT GSM	16
5. TAS 80 IT - FUNKTIONEN UND ABLÄUFE	18
5.1. Wertkarte	18
5.2. Ablauf Wahldiagramm	20
5.3. Quittierung der Alarme	21
5.4. Fernschalten	22
6. BESCHALTUNG	23
7. WICHTIGE CODES UND SERVICEADRESSE	24

0. DOKUMENTATIONSVERLAUF

aktuelle Version: 1.2

Änderungen gegenüber Version 1.1:

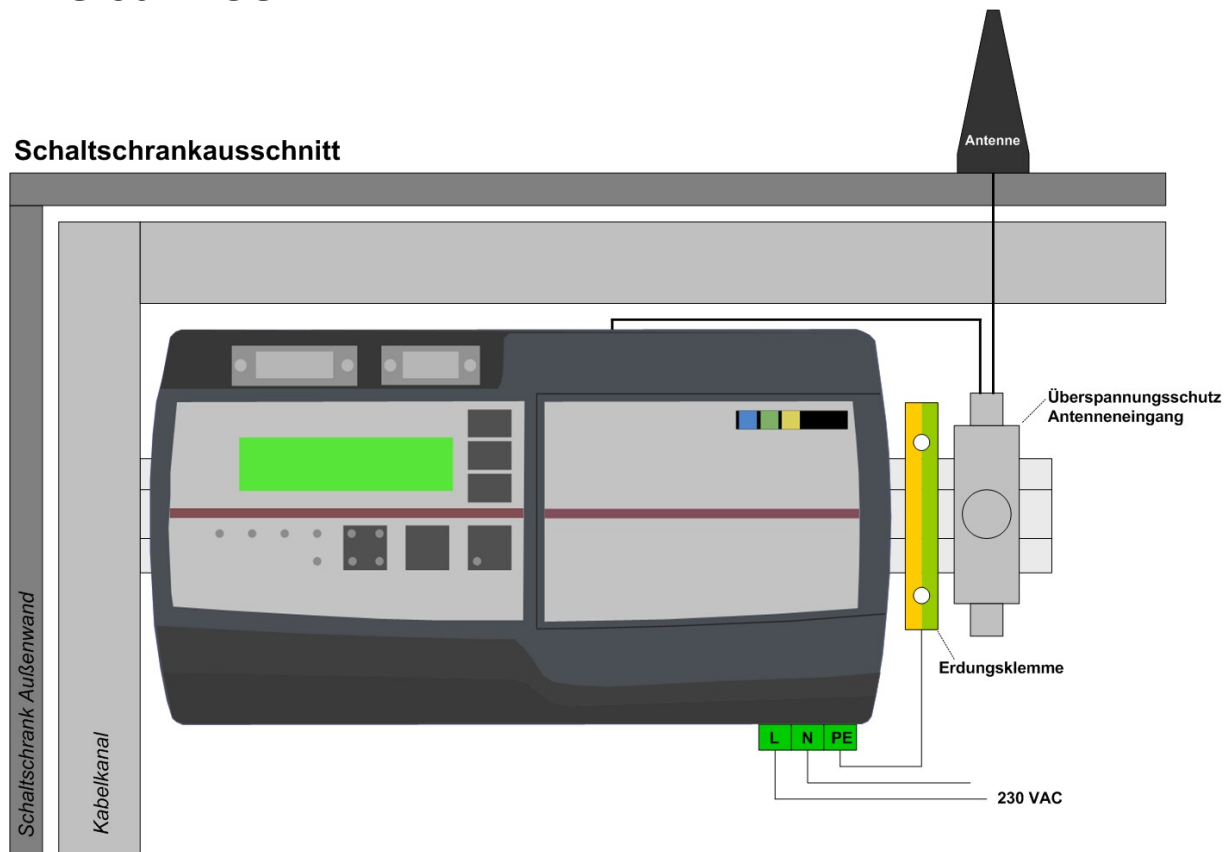
Kapitel	was ist neu	<i>Kürzel</i>
3.2.1	Displayanzeige: GPRS-Status-Fenster eingefügt (Gültig für TAS 80 IT ab Version 5.07.0)	<i>JB</i>

Änderungen gegenüber Version 1.0:

Kapitel	was ist neu	<i>Kürzel</i>
4.1	Änderung Wechsel der SIM-Karte	<i>JB</i>

1. SYSTEMAUFBAU

TAS 80 IT GSM




Antenne Platzieren Sie die *Antenne* senkrecht auf dem Dach des Schaltschranks, damit gewährleisten Sie optimale Empfangsbedingungen. Schnee hat sehr geringe schirmende Wirkung.

Bei schlechten Empfangsbedingungen empfehlen wir eine kompakte Richtantenne mit + 10 dB Gewinn.

Antennenkabel Standard RG58 mit FME-Verbinder.
Maximale Länge 5 lfm
Für größere Längen RG213 verwenden.

Überspannungsschutz GSM Optional
Überspannungsschutz aufschnappbar auf die Hutschiene.

Erdung  Bei fehlender Erdung sind alle *Überspannungsschutzelemente* des TAS wirkungslos.
Die Erdungsleitung sollte so kurz wie möglich gehalten werden.
Setzen Sie eine Erdungsklemme auf der Hutschiene direkt neben dem TAS.

2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

2.1. Systemkomponenten



Gehäuse:	Kunststoffgehäuse Farbe grau für Hutschienenmontage Maße: 226 x 122 x 65 (B x H x T)	
Schnittstellen:	RS232	COM1 Internes Modem COM2 Wartungsschnittstelle COM3 Modem 2 (ISDN, GSM) COM4 Kopplungsschnittstelle
	Feldbus	CAN-Bus, RS422, RS485
Grundmodul:	12	digitale Eingänge 9 – 24 VDC (potentialgetrennt) oder potentialfreie Öffner / Schließer Alarmkontakt oder Zählereingang.
	4	Analogeingang 0 – 20 mA oder 4 – 20 mA, 10 Bit Auflösung; Alarmschwelle und Datenaufzeichnung
	6	Relaisausgänge 230 VAC / 5 A
Stromversorgung:	integriertes Netzteil 230 VAC	
USV:	Akku 12V / 0,8 Ah	

CE – Zertifiziert

<i>Fachgrundnormen</i>	Störaussendung	EN50081 / Teil 1+2
	Störfestigkeit	EN50082 / Teil 1+2
<i>PTV-O.-Nr.</i>	Zulassung	102 110 120

2.2. Akku**Betriebsdaten TAS 80 IT Akku**

<i>Akkutype</i>	Bleigelee
<i>Akkukapazität</i>	800 mAh
<i>Akkuladeschlussspannung</i>	12 Volt
<i>Überbrückungszeit</i>	ca. 6 Stunden

Akkufach

Das Akkufach ist servicefreundlich auf der Vorderseite des TAS 80 IT angebracht. Die Abdeckung ist einfach abzunehmen und ein Tausch des Akkus ist leicht durchführbar.



Akku-Tausch

Der Akku hat eine Lebensdauer von ca. 3 – 4 Jahren und sollte daher zyklisch getauscht werden. Der Zeitpunkt des Austausches wird mit einer Betriebsmeldung alarmiert und am Display angezeigt. Die Betriebsmeldung erinnert Sie daran, den Akku zu tauschen. Für eine ordnungsgemäße Notstromversorgung sollte der Akku im Laufe der nächsten Wochen ausgetauscht werden.

- 1 Versorgungsklemme vom TAS 80 IT abziehen
TAS 80 IT über den Reset-Taster ausschalten
- 2 Zum Tauschen des Akkus öffnen Sie das Akkufach und entnehmen den Akku. Lösen Sie die Steckverbindung des alten Akkus. Danach den Stecker des neuen Akkus verbinden.

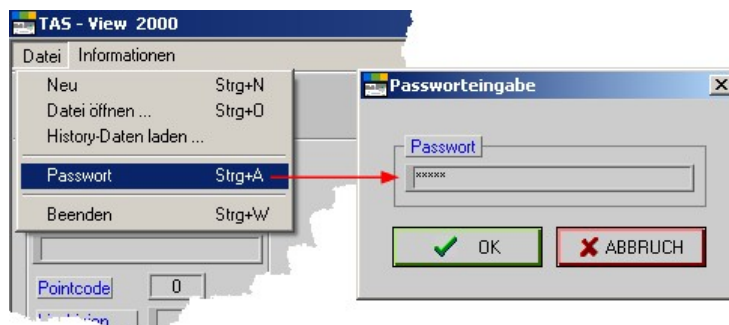


Beim Anstecken des Akkus ist auf die Polung zu achten. Nase am Stecker nach rechts außen.

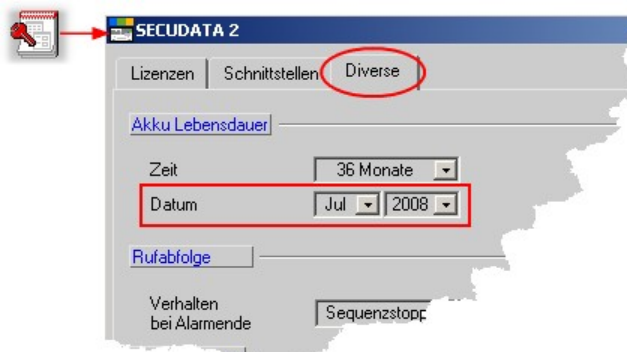
- 3 Nachdem der neue Akku eingesetzt wurde, muss das Datum zur Akku-Überwachung rückgesetzt werden. Zuvor Akkufach schließen.
- 4 Stellen Sie die Versorgung zum TAS 80 IT wieder her. Das TAS 80 IT startet neu.

Nach dem Starten stellen Sie eine Verbindung über TAS-View 2000 zum TAS 80 IT lokal oder über Fernwartung her und gehen wie folgt vor:

- 5 Geben Sie über das Menü im TAS-View 2000 das Passwort „admin“ ein.

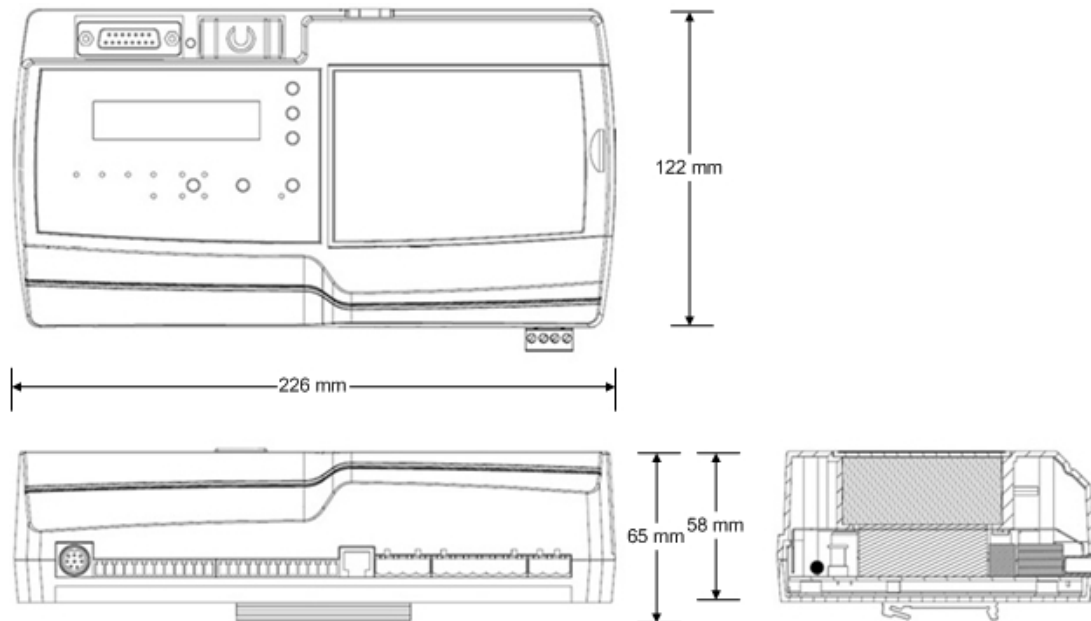


- 6 Öffnen Sie die „Secudata 2“ und wechseln in das Register „Diverse“. Hier korrigieren Sie das Datum des letzten Akku-Tauschs auf das jetzige Monat und Jahr. Danach bestätigen Sie mit OK.



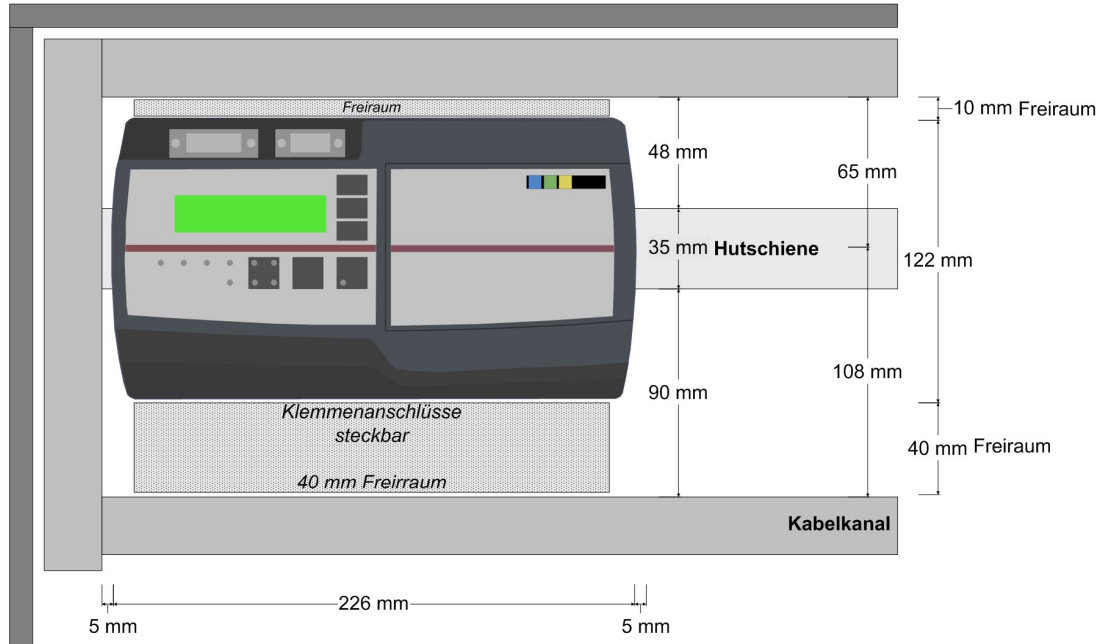
- 7 Die Anzeige des Akkualarm am Display erlischt.

2.3. Abmessungen



2.4. Montagehinweis

Schaltschrankschnitt



Hinweis:
Alle Angaben zu den Freiräumen sind Mindestgrößen.

3. ANZEIGEN DES TAS 80 IT



3.1. Ledanzeige

Led	<i>leuchtet nicht</i>	Modem wurde vom System nicht erkannt. Nochmaliger Versuch durch Drücken der Reset-Taste.
	<i>langsam blinkend</i>	Modem vom System erkannt. Modem aufgelegt
	<i>schnell blinkend</i>	Nach Anruf abgehoben, externer Ruf aktiv.
	<i>leuchtet ständig</i>	Modem setzt einen Ruf ab. nach erfolgreichem Ruf = 3 x kurz blinkend nach Fehlversuch = 2 x lang blinkend
Modemtype	<i>M01</i>	internes analoges Festnetzmodem
	<i>M02</i>	internes GSM-Modul, ISDN-Modul oder Funkmodem
	<i>CAN</i>	Feldbusanzeige, blinkt bei Datenverkehr auf der Schnittstelle Eine ständig leuchtende Led zeigt einen CAN-Bus Fehler an.
COM4	<i>RxD</i>	Signalisiert Datenverkehr auf der Empfangsleitung der Schnittstelle COM4.
	<i>TxD</i>	Signalisiert Datenverkehr auf der Sendeleitung der Schnittstelle COM4.

Rufnummern- markierung	Der Taster mit dem Pfeil und der 4 Ledanzeigen hat eine Doppelfunktion.	
	<i>Testruf</i>	Steuerung des Testrufes. Mit Stellung der Ledanzeige 1-4 wird der zu rufende Teilnehmer markiert. Unter der Sonderlinie 50 Testruf können die 4 Teilnehmer eingetragen werden.
	<i>Diensthabender</i>	Steuerung des Diensthabenden. Mit Hilfe der Taste kann die Rufnummer gewählt werden, bei der die Rufabfolge beginnen soll. Eine einfache Funktion um die Rufabfolge je nach Dienst zwischen den ersten 4 Rufnummern zu verschieben.
Testruf	Dient zur Überprüfung der Gerätefunktion von 4 verschiedenen Teilnehmern, die je nach Stellung der Led Rufnummernmarkierung gerufen werden.	
Quittierung	<i>gelb</i>	Quittiertaste mit Ledanzeige. Dient zur Quittierung der Alarme Vorort. Die Rufabfolge an weitere Teilnehmer wird unterbrochen.

3.2. Displayanzeige

Navigation



Aufwärts Scrollen im Displaymenü und ESC als Subfunktion nach drücken der Enter – Taste zum Verlassen des Submenüs.



Abwärts Scrollen im Displaymenü und bewegen in der Zeile als Subfunktion nach drücken der Enter – Taste.

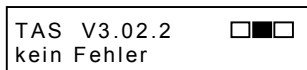


Aufrufen von Submenüs und bestätigen von Eingaben.

3.2.1. Statusanzeigen

Die Navigation in der Statusanzeige des Geräts erfolgt mit der Aufwärts-/Abwärts Taste.

Startanzeige



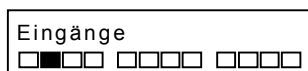
Zeile 1: zeigt die Softwareversion und CPU-Funktion.

Gerätestatus: dynamische Anzeige der aktiven Alarme und Systemmeldungen. Sind mehrere Meldungen gleichzeitig aktiv, werden diese abwechselnd angezeigt. Siehe auch Systemmeldungen.

Systemmeldungen:

<i>kein Fehler</i>	kein Fehler und Alarm
<i>ZNT Fehler</i>	keine Kommunikation zur Zentrale
<i>COM4 Fehler</i>	Kopplungsschnittstelle gestört
<i>Akku tauschen</i>	Akkulebensdauer abgelaufen
<i>Zutritt möglich</i>	Fernwartungszutritt möglich
<i>Zutritt aktiv</i>	Fernwartungsruf liegt an
<i>GSM-Fehler</i>	Details im GSM-Fenster
<i>Wertkartenalarm</i>	Guthaben der Wertkarte aufgebraucht oder Gültigkeitsdauer abgelaufen
<i>Fehlversuche</i>	Fehlversuchsgrenze überschritten

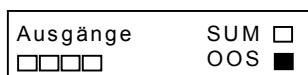
Statusanzeige Eingänge



Statusanzeige der 12 Eingänge

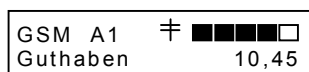
aus	<input type="checkbox"/>	Linie in Ruhe
blinkend	<input checked="" type="checkbox"/>	Linie verzögert aktiv
ein	<input checked="" type="checkbox"/>	Linie aktiv

Statusanzeige Ausgänge



Statusanzeige der 6 Relaisausgänge

aus	<input type="checkbox"/>	Ausgang in Ruhe
ein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausgang aktiv
SUM		Summenstörrelais (Ausgang Q1)
OOS		Out of Service (Ausgang Q2)

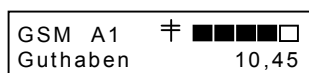
GSM

Netzbetreiber: Anzeige des Netzbetreibers

Feldstärke: Feldstärkenanzeige mit Balkenanzeige

† ■■■■■■ *Balken* *erreichbar Zielgeräte*
 ein nur SMS
 † ■■■■■■ ab zwei Sprachalarmierung
 ab vier Datenübertragung im
 † ■■■■■■ Sprachkanal

Guthaben: aktuelles Wertkartenguthaben in €

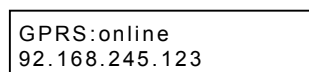
GSM-Fenster

Netzbetreiber: Anzeige des Netzbetreibers

Status: dynamische Statusanzeige. Siehe Systemmeldungen.

Systemmeldungen:

<i>Guthaben</i>	aktuelles Wertkartenguthaben
<i>PIN falsch</i>	PIN 1 der SIM-Karte stimmt nicht mit dem im TAS 80 IT überein.
<i>PUK durchführen</i>	PUK – Prozedur im Handy durchführen.
<i>Karte einlegen</i>	Keine oder defekte SIM-Karte im TAS 80 IT.
<i>NAF aus</i>	GSM wegen Unterspannung im Akkubetrieb ausgebucht.
<i>ausgeschaltet</i>	GSM-Modul händisch ausgeschaltet
<i>Karte leer</i>	Wertkartenguthaben 0,00 €
<i>Karte abgelaufen</i>	Zeitüberschreitung, es wurde länger als ein Jahr kein Guthaben erhöht. Zur Laufzeitverlängerung ist bei den meisten Netzbetreibern eine Mindestaufladung von 20 € notwendig.
<i>Falsche Karte</i>	Karte von unbekanntem Netzbetreiber
<i>Einbuchen</i>	Nach dem Einschalten wartet das GSM-Modul auf die Antwort des gewählten Netzbetreibers.

GPRS-Fenster (ab TAS 80 IT Version 5.07.0)

1.Zeile: Anzeige des GPRS Status

2.Zeile: Anzeige der IP Adresse


GPRS Status:

<i>online</i>	Das Gerät ist über GPRS in das Internet eingewählt.
<i>offline</i>	Das Gerät hat keine GPRS Verbindung in das Internet.

GSM ausschalten

GSM ausschalten
Mit ENTER

Durch drücken der  Taste wird das GSM-Modul beim Netzbetreiber ausgebucht und ausgeschaltet.

 Unbedingt erforderlich bevor Sie die SIM-Karte aus dem TAS 80 IT entfernen.

Statusanzeige Wahl

AL: 01 erreicht
06641017750

Zeile 1: auslösende Alarmlinie und Ergebnis der letzten Wahl

Zeile 2: zuletzt gerufene Nummer

Systemmeldungen:

wählt

Wahl wurde ausgelöst, gewählte Nummer in der Rufnummernzeile.

verbunden

Verbindung zum Teilnehmer wurde aufgebaut

erreicht

gerufener Teilnehmer wurde erreicht

besetzt

gerufener Anschluss besetzt

kein 77

Teilnehmer hat nicht mit Code 77 quittiert

Fehlversuch

ungültiger Wahlversuch

kein Netz

Kein Netzanbieter verfügbar oder Feldstärke zu gering.

quittiert

Erscheint nach manueller Quittierung über Quittiertaste oder den Quittiereingang.


Fernwartung

Fernwartung
ausgeschaltet

Aktivierung des Fernwartungszutritts


Bei aktiviertem Fernwartungszutritt hebt das Modem ab und meldet sich mit dem Modemton.


 zum Aktivieren der Fernwartung

 zum Verlassen des Menüs

Fernwartung
einschalten ?


Nachfrage ob der Fernwartungszutritt aktiviert werden soll.

 Nochmalige Bestätigung um die Fernwartung zu aktivieren.

 Aktivierung der Fernwartung wird abgebrochen.

Fernwartung
eingeschaltet

Rückmeldung über den aktivierten Fernwartungszutritt.

TAS V3.02.2 
Zutritt möglich

In der Startanzeige erscheint die Meldung „Zutritt möglich“, was einen aktivierten Fernwartungszutritt zeigt.

Statusanzeige Analogwerte 1 - 4

1: 230	3: 0
2: 0	4: 0

Wert:

Normiert z.B. 230 cm Wasserstand

Geräteinformation

Pointcode 900
PW Rajach

Zeile 1:

Geräteadresse, wichtig wenn mehrere TAS 80 IT die Zentrale rufen. Teil der Prüfkriterien.

*Zeile 2:*Name der Station.
Eingabe im Menü Allgemeine Daten im TAS-View 2000.

4. INBETRIEBNAHME

4.1. SIM-Karte



- 1 Zum Auswerfen des SIM-Kartenhalters mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Kugelschreiber) schwarze Taste im SIM-Karten-Einschub drücken und Halter entnehmen.
- 2 SIM-Karte in den Kartenhalter einlegen. Die Kontakte der SIM-Karte müssen nach oben zeigen.
- 3 SIM-Kartenhalter mit eingelegter SIM-Karte ins Gerät einschieben.



Beim **Wechsel der SIM-Karte** ist darauf zu achten, dass das **GSM-Modul ausgeschaltet** wird, bevor die SIM-Karte herausgenommen wird. Wird die SIM-Karte bei eingeschaltetem GSM-Modul gewechselt, besteht die **Gefahr**, dass die **SIM-Karte zerstört** wird.

Der Status des GSM-Moduls kann über das Display im GSM-Fenster abgerufen werden. Wird im GSM-Fenster die Meldung „ausgeschaltet“ angezeigt, kann die SIM-Karte bereits entnommen werden.

Ist dies nicht der Fall, kann durch drücken der Taste das Menü zum Ein- und Ausschalten des GSM-Moduls aufgerufen werden.

Wird in diesem Menü der Status „GSM ausschalten mit Enter“ angezeigt, kann durch drücken der Taste das GSM-Modul ausgeschaltet werden. Danach wechselt das TAS automatisch in das GSM-Fenster. Wird die Meldung „ausgeschaltet“ angezeigt, kann die SIM-Karte entnommen werden.



Vor dem Einsetzen der SIM-Karte **PIN 1** auf **1234** ändern!
PIN 1 wird im zyklischen Lifecheck ständig abgefragt und ist im TAS 80 IT standardmäßig auf 1234 eingestellt. **PIN – Abfrage** darf auf keinen Fall ausgeschaltet werden, da sonst die SMS – Auswertung nicht funktioniert!

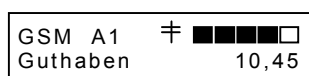
4.2. Inbetriebnahme TAS 80 IT GSM

- 1 SIM-Karte wie unter Kapitel 4.1 beschrieben, in das Gerät geben.
- 2 Netzversorgung TAS 80 IT einschalten.
- 3 Nach dem Hochfahren des TAS wird ein automatisches Einbuchen des GSM Moduls versucht.

Ist der Versuch erfolgreich, wird „kein Fehler“ angezeigt:

M02 blinkt langsam, GSM-Modul im Netz eingebucht

Weitere Informationen im GSM-Fenster.



Netzbetreiber: Anzeige des Netzbetreibers
Feldstärkenanzeige

Status: dynamische Statusanzeige.

Ist der Versuch nicht erfolgreich, setzt das TAS das OOS-Relais und schreibt im GSM-Fenster Zeile 2 den Grund, warum das GSM Modul nicht eingebucht werden konnte:

M02 blinkt schnell, GSM-Modul im Netz ausgebucht

Es gibt folgende Fehler die in der History protokolliert werden:

GSM: Karte einlegen:

Es befindet sich keine SIM-Karte im GSM-Modul.

Abhilfe: SIM-Karte einsetzen und GSM-Modul manuell einbuchen.

GSM einschalten



Durch drücken der  Taste wird das GSM-Modul beim Netzbetreiber eingebucht.

GSM: PIN falsch

Der PIN der eingesetzten SIM-Karte ist ein anderer als der den das TAS gespeichert hat.

Abhilfe: SIM-Karte herausnehmen und mit einem Handy den PIN auf 1234 ändern. Danach SIM-Karte einsetzen und GSM-Modul manuell einbuchen.

GSM: PUK durchführen:

Bei der aktuellen SIM-Karte wurde bereits öfter als dreimal versucht den falschen PIN einzugeben. Die SIM-Karte verlangt jetzt den PUK-Code.


Abhilfe: SIM-Karte herausnehmen und mit einem Handy den PUK laut den Unterlagen Ihrer SIM-Karte eingeben und den PIN auf 1234 ändern. Danach SIM-Karte einsetzen und GSM-Modul manuell einbuchen.

GSM: GSM abgeschaltet:

Das GSM-Modul wurde manuell ausgebucht.

GSM ausschalten

GSM ausschalten Mit ENTER

Durch drücken der  Taste wird das GSM-Modul beim Netzbetreiber ausgebucht und ausgeschaltet.



Unbedingt erforderlich bevor Sie die SIM-Karte aus dem TAS 80 IT entfernen.

GSM: NAF aus

Das TAS läuft schon sehr lange auf Notstrombetrieb und die Spannung des internen Akkus ist bereits so tief gesunken, dass das GSM-Modul ausgebucht und abgeschaltet werden muss.

Abhilfe: Netzversorgung wiederherstellen

- 4 Prüfen der korrekten Einbuchung durch Rufen des TAS über die Nummer der SIM-Karte. Das TAS meldet sich mit dem Stationsnamen

5. TAS 80 IT - FUNKTIONEN UND ABLÄUFE

5.1. Wertkarte

‣ Netzbetreiber

Wertkarten folgender Netzbetreiber sind verwendbar:

B-FREE	A1	ja
klax	T-Mobil	ja

‣ Wertkartenüberwachung

Bei Wertkarten werden die Laufzeit und der Kontostand vom TAS 80 IT automatisch überwacht. Bei Überschreiten von eingestellten Grenzwerten (Kartenlaufzeit, Mindestkontostand) erfolgt ein Warnruf an das definierte Betriebspersonal, die Karte neu aufzuladen und der Alarm wird am Display angezeigt.

‣ Erreichbare Zielgeräte

<i>Ansage</i>	Ansage mit Quittierung über den digitalen Sprachprozessors auf Telefon oder Mobiltelefon.
<i>SMS</i>	Kurznachricht (Short Message Service) auf GSM Telefone.
<i>Fernwirken</i>	Digitales Fernschalten TAS – TAS
<i>Fax</i>	Nachricht an das Fax weiterleiten
<i>Email</i>	Nachricht als Email weiterleiten

‣ Konto aufladen

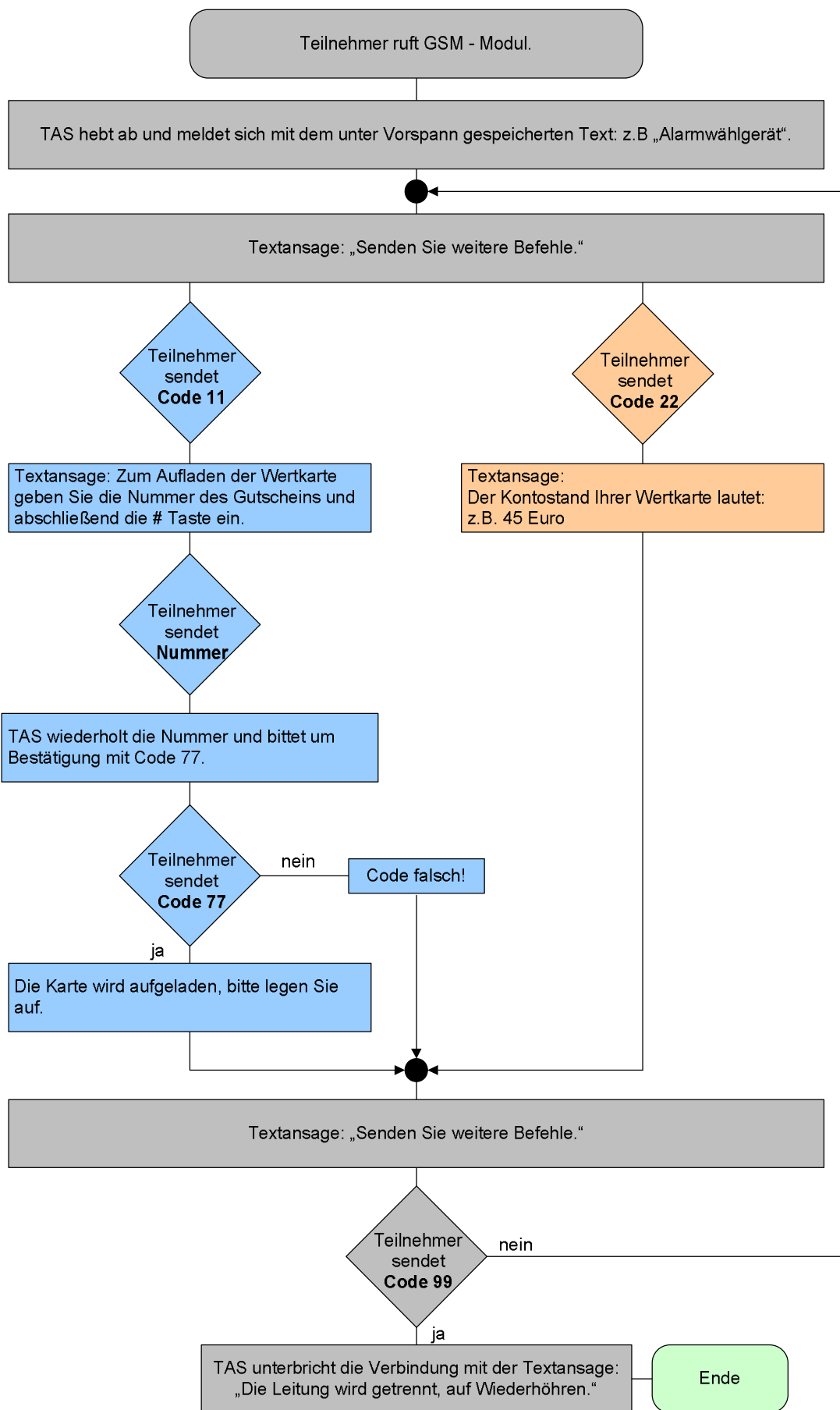
Zum Aufladen der Wertkarte bieten sich Möglichkeiten wie die Aufladung über Telefon mit Bonnummer oder aber auch die Aufladung über Bankomaten.

Beim Kartenaufladen per Telefon gehen Sie wie folgt vor:

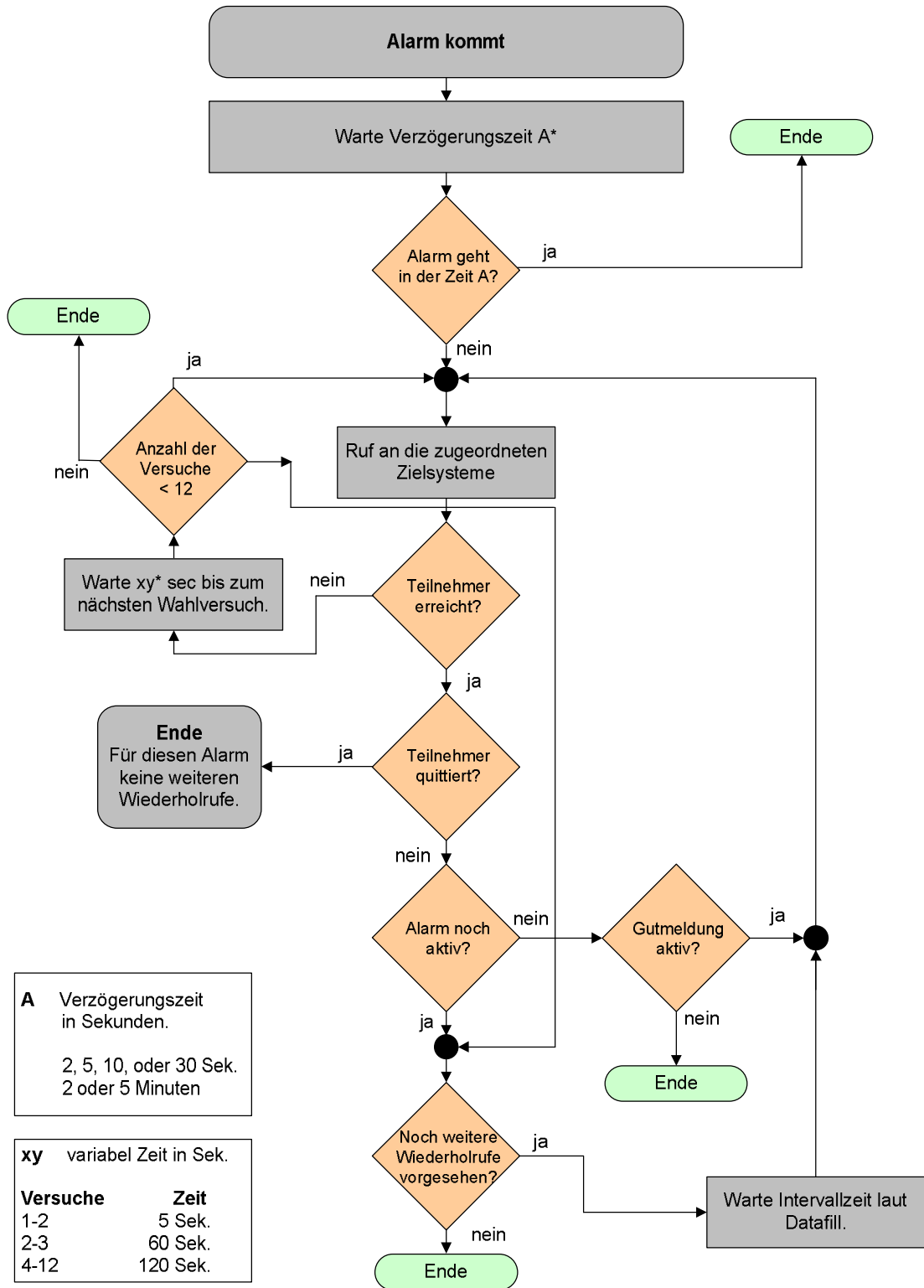
- 1 Rufen sie das GSM-Modul über die Nummer der Wertkarte.
- 2 Nach Eingabe von Code 11 Gutschein-Nummer eingeben.
- 3 Gutschein-Nummer bestätigen und Verbindung trennen.
Konto wird vom TAS automatisch aufgeladen.
- 4 Nach erfolgreicher Aufladung wird ihnen der neue Kontostand per SMS mitgeteilt.
- 5 Durch Anrufen des GSM - Moduls können Sie mittels MFV 22 den Kontostand im TAS abfragen.

Code 11	Konto aufladen
Code 22	Kontostand abfragen

Ablauf siehe Diagramm nächste Seite.



5.2. Ablauf Wahldiagramm



5.3. Quittierung der Alarme

Die Rufabfolge kann über mehrere Arten abgebrochen werden:

- Ansage mit Quittierung
- Gelbe Q-Taste
- Externer Quittiertaster
- Aktiver Rückruf an das TAS 80 IT mit senden des MFV-Codes 77

Ansage mit Quittierung

Bei Ansage mit Quittierung wird bei senden des MFV-Codes 77 der Alarm quittiert.

Gelbe Q-Taste

Am Gerät können Sie durch Drücken der Quittiertaste alle weiteren Rufwiederholungen unterbrechen und bestehende Verbindungen unterbrechen.

Externer Quittiertaster

auf Quittiereingang Q (siehe Hardwarebeschaltung)

Aktiver Rückruf an das TAS 80 IT mit senden des MFV-Codes 77

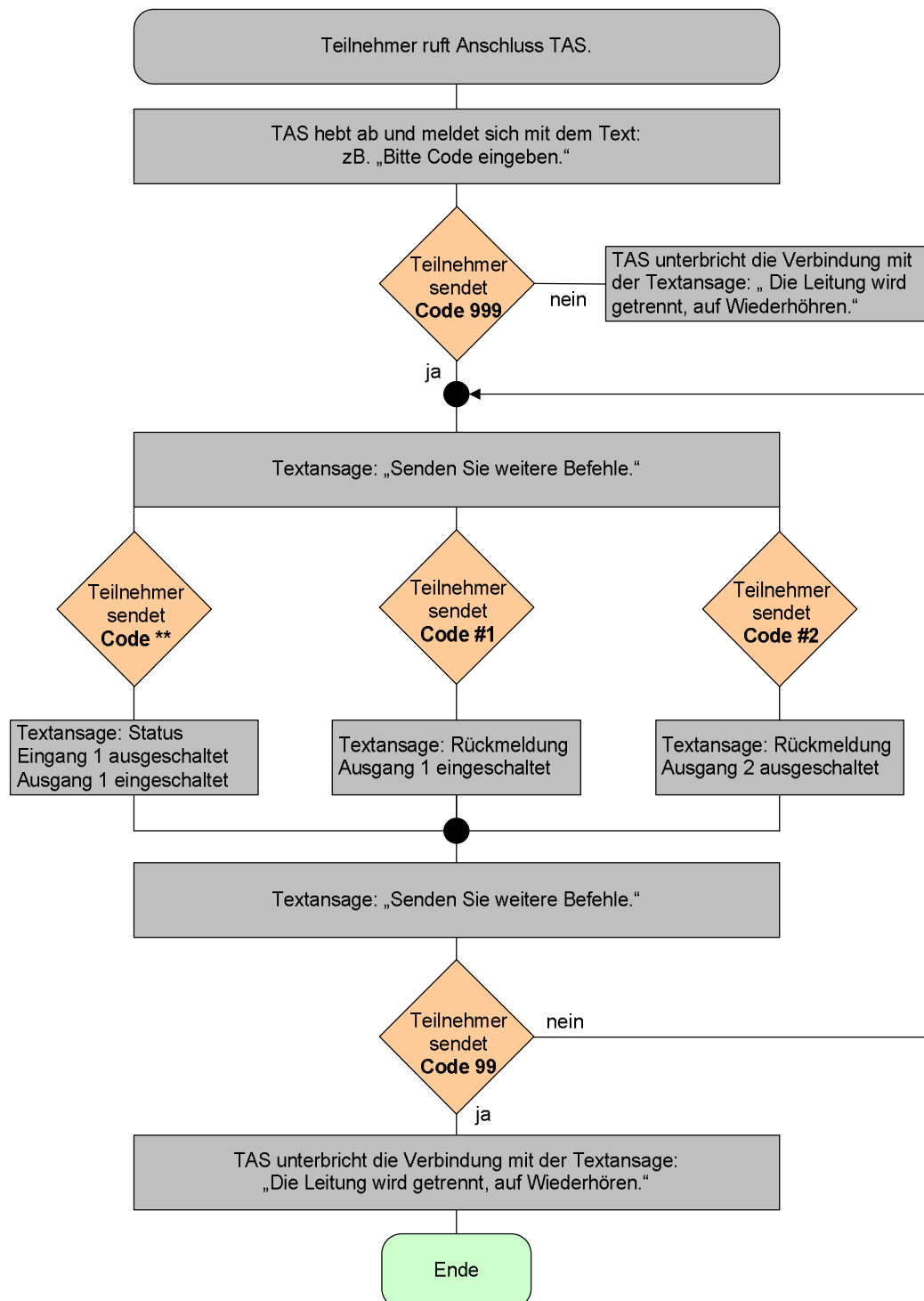
Ohne Zutrittscode werden alle Rufe der gesamten Alarme abgebrochen.

5.4. Fernschalten

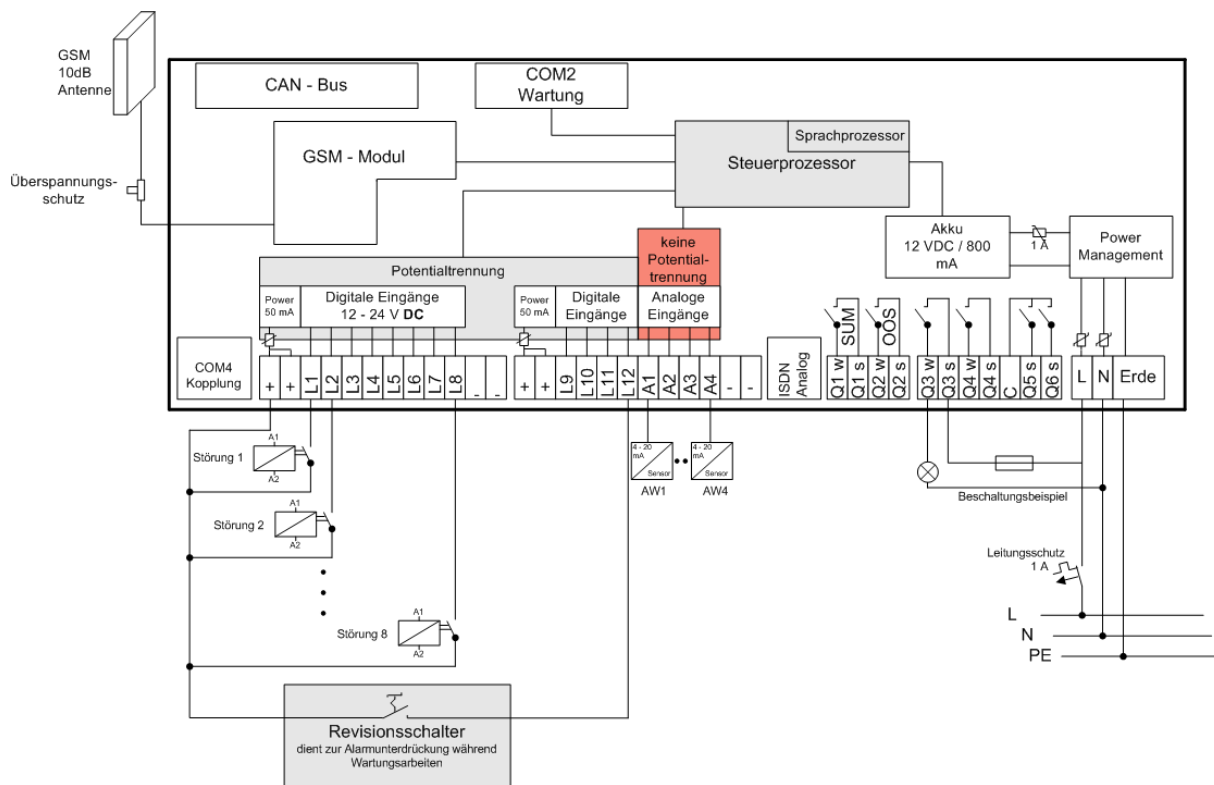
Mit Hilfe von MFV-Tönen.

Fernschalten via Telefon, mit Zutrittskontrolle, sprachunterstützt mit prompter Rückmeldung der Aktion im Klartext.

SPRACHUNTERSTÜTZTE ONLINE-HILFE



6. BESCHALTUNG



7. WICHTIGE CODES UND SERVICEADRESSE

Die wichtigsten Codes auf einem Blick!

MFV-Codes:	999	3-stelliger Systemcode
	11	Aufladen der GSM Wertkarte
	22	Abfrage des Restwertes der GSM Wertkarte
	44	Kontostandsabfrage auslösen
	55	Fernabfragen bestehender Alarme.
	77	Fernquittierung aller bestehenden Alarme.
	88	Abrufen der Online-Hilfe.
	99	Trennen der Verbindung zum TAS.
	**	Abfragen der Zustände der digitalen Kontakte und Ausgangsrelais
	#1 - #4	Schalten der digitaler Kontakte und Ausgangsrelais

SERVICEADRESSE



RSE Informationstechnologie GmbH
Silberbergstraße 9
A-9400 WOLFSBERG

Tel.: 04352 / 24 40 - 0
Fax: 04352 / 24 40 - 40
E-Mail: office@rse.at

www.rse.at